

27 Oktober 2011

## **Theodor Wanner Preis 2011**

### **27 Oktober 2011 – Berlin – Allianz Stiftung Forum**

*Dank des Preisgeldempfängers Notre Europe  
Yves Bertoncini, Generalsekretär*

Vielen Dank.

Ich bin sehr geehrt und gleichzeitig sehr erfreut das Preisgeld des Theodor Wanner Preises 2011, der soeben Jacques Delors verliehen wurde, im Namen von Notre Europe in Empfang zu nehmen.

Ich möchte zunächst dem Institut für Auslandsbeziehungen unseren Dank dafür aussprechen, dass dieser Preis unserem „Gründervater“ verliehen wurde, der vor 15 Jahren, kurz nach Ende seines Mandates als Präsident der Europäischen Kommission, Notre Europe in Paris gegründet hat.

Ich möchte natürlich auch Jacques Delors selber meinen Dank aussprechen, nicht nur weil er sich entschieden hat, uns das Preisgeld in Höhe von 5.000 Euro zu übertragen, sondern auch für seine unschätzbar moralische und intellektuelle Unterstützung, die er uns leistet. Ich danke ihm im Namen unseres Präsidenten António Vitorino, aber auch im Namen aller Mitarbeiter von Notre Europe, die heute Abend durch Ute Guder und Mathilde Durand vertreten sind.

Ich freue mich insbesondere ihm aus diesem Anlass öffentlich danken zu können. Und dies zu einem schicksalhaften Zeitpunkt des europäischen Aufbaus, wie schon betont wurde, aber auch hier, in Berlin, nur wenige Meter entfernt vom Brandenburger Tor, einem der symbolischen Orte der Geschichte Europas.

Ich möchte ihm und Ihnen sagen, dass uns dieser Preis zusätzlichen Ansporn zur Weiterführung und Vertiefung unserer Aktivitäten im Dienst der Europäischen Integration gibt, die ein kostbares aber gleichzeitig auch zerbrechliches Erbe darstellt. Dieses Erbe wurde uns von Jacques Delors und anderen bedeutenden Akteuren der Geschichte der Europäischen Union übermittelt, von denen einige heute Abend anwesend sind. Mehr als je zuvor besteht die Notwendigkeit, dieses Erbe zu bewahren und in diesen schwierigen Zeiten mit einer klaren Zukunftsvision weiterzuentwickeln.

Wir werden das Preisgeld selbstverständlich zur Ausweitung der Aktivitäten im Bereich der Politikanalyse einsetzen, um den Entscheidungsträgern in Europa Vorschläge unseres Think Tanks zu unterbreiten, immer mit der Zielsetzung der Verbesserung des gegenseitigen Verständnisses innerhalb der Europäischen Union, zwischen Mitgliedsstaaten und zwischen den Bürgerinnen und Bürgern. Wir werden dies durch Publikationen tun, durch Konferenzen, durch Seminare- und Medienauftritte, stets im Rahmen des von Jacques Delors vorgezeichneten Weges.

Was die politische und institutionelle Dimension betrifft, so werden wir insbesondere unsere Arbeit zu der von Jacques Delors für die Europäische Union geprägten Formel der „Föderation der Nationalstaaten“ vertiefen, mit besonderem Blick auf die notwendige und aktive Einbeziehung der Bürgerinnen und Bürger sowie der Parlamente.

Wir werden weiterhin Verfechter einer wirtschaftlich und sozial ausgewogenen europäischen Integration sein, in Anlehnung an das von Jacques Delors entworfene Triptychon: „stimulierender Wettbewerb, stärkende Kooperation, einigende Solidarität“.

Wir werden uns ebenfalls auf den Aufbau des europäischen Auswärtigen Dienstes konzentrieren, der präzisen Herausforderungen gegenübersteht und pragmatischer Vorgehensweisen bedarf. Dies werden wir tun, indem wir den lyrischen Versprechungen misstrauen, die allzu oft in diesem Bereich getätigt werden, der von nun einer der bedeutenden Horizonte der europäischen Konstruktion ist.

Schließlich möchte ich über Deutschland sprechen und Ihnen mitteilen, dass Notre Europe den Wunsch hat, in Zukunft vor Ort in Berlin präsent zu sein, da es sich um ein Land handelt, das mehr als je zuvor eine zentrale Rolle für die europäische Konstruktion innehaltet.

Deutschland ist ein Land, das wir lieben. Ein Land, das wir gerne besser verstehen möchten. Ein Land, das wir unterstützen möchten, um besser in Europa verstanden zu werden. Ein Land, in dem wir an der öffentlichen Diskussion über europäische Themen mittels Ideen, die von französischen und europäischen Akteuren kommen, teilnehmen möchten.

Wir möchten in Deutschland mit einer offenen Vorgehensweise aktiv sein, zuhören und lernen, indem wir politische Entscheidungsträger, regionale Akteure, Vertreter der Genossenschaften und der Zivilgesellschaft beteiligen, und nicht nur Deutsche und Franzosen involvieren, sondern auch Angehörige anderer Mitgliedstaaten, wie z.B. Polen.

Unsere Tätigkeiten werden klassischerweise die Gestalt von Publikationen, Seminaren, vielfältigen Kontakten, aber auch die eines Notre Europe-Büros in Berlin annehmen. Die 5.000 €, die uns soeben durch das Institut für Auslandsbeziehungen übergeben wurden, stellen den ersten Baustein des Gebäudes dar, das wir hier in Berlin errichten möchten.

Ich danke Ihnen nochmals für Ihre Unterstützung und Ihre Aufmerksamkeit.